

Top:

Beschlussvorlage Fürstenau FB 4/006/2013

Datum	Gremium	Zuständigkeit
12.11.2013	Wirtschaftsförderungsausschuss	Vorberatung
26.11.2013	Verwaltungsausschuss	Entscheidung

Konzeption der Kirmessen in Fürstenau

In der Stadt Fürstenau gibt es traditionell eine Frühjahrs- und eine Herbstkirmes. Die Besucherzahlen beider Kirmessen sind jedoch sowohl seitens der Gäste als auch der Aussteller seit Jahren rückläufig. Auch einzelne Bemühungen diese Veranstaltungen etwa durch den Luftballonwettbewerb auf der Frühjahrskirmes oder den Flohmarkt auf der Herbstkirmes aufzuwerten, bringt langfristig nur eine geringe Erhöhung der Besucherzahlen. Auf Initiative der Schausteller wurde die diesjährige Herbstkirmes um den „Friedensmarkt“, einem von einem Veranstaltungsservice organisierten Kram- und Trödelmarkt erweitert. Aufgrund des schlechten Wetters sind jedoch nur sehr wenige der angemeldeten Stände gekommen, so dass dieser Markt de facto nicht stattgefunden hat. In der Außendarstellung führte dieses eigentlich sehr positive Engagement also eher zu einem weiteren Imageverlust, da die Erwartungen, die durch die Ankündigung des Friedensmarktes geweckt wurden, nicht erfüllt wurden und dem Besucher die Umstände, die zum Ausfall des Friedensmarktes geführt haben, in der Regel nicht bekannt sind.

Es sollte also über Maßnahmen nachgedacht werden, die Kirmessen in der Stadt Fürstenau attraktiver zu gestalten. Als solche Maßnahmen kämen z. B. in Betracht

- Verzicht auf einen Kirmetermin und Konzentration der Aktivitäten auf den verbleibenden Termin;
- Kombination der Kirmes mit einer Veranstaltung der Werbegemeinschaft (Fürstenauer Frühlingsmeile oder Fürstenau – Ein Markt);
- damit verbunden evtl. erneuter Versuch der Verlegung der Kirmes auf den Bereich Buten Porten bis Parad;
- zusätzlich Angebote wie z. B. Live-Musik/Konzert am Samstagabend, „Schlosswette“ – Rekordversuch o. ä., Gewerbeschau, Sonntagsöffnung der Geschäfte.

Um ein erfolgversprechendes Konzept für den Bestand der Kirmes/Kirmessen zu entwickeln, ist es jedoch erforderlich, dass es von allen Akteuren miterarbeitet und mitgetragen wird. Dazu zählen neben dem Rat der Stadt insbesondere die Werbegemeinschaft mit den Fürstenauer Wirten und der Schaustellerverband aber auch der Stadtmarketingverein und das Jugendparlament der Samtgemeinde Fürstenau.

In der Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird die Werbegemeinschaft um Stellungnahme gebeten. Das Jugendparlament der Samtgemeinde Fürstenau wird darüber hinaus über die Ergebnisse einer offenen Facebook-Diskussion berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

zunächst keine

(Ahrend)
Fachdienst I

Beschlussvorschlag:

keiner

(Wagener)
Fachdienst II

(Selter)
Stadtdirektor